

Nachruf zur Beerdigung von Bürgermeister i.R. Rolf Winkler am 26. März 2018

Liebe Frau Winkler, liebe Angehörige, werte Trauergemeinde,

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat Rolf Winkler zu sich gerufen. Am 18. März ist mein Vor-Vor-Vorgänger im Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Kohlberg, Herr Bürgermeister i.R. Rolf Winkler, mit 86 Jahren nach einem langen und erfüllten Leben - und dennoch überraschend und unerwartet für immer von uns gegangen. Heute sind wir zusammengekommen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Herr Rolf Winkler war von 1957 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1993 Bürgermeister der Gemeinde Kohlberg und Vorsitzender des Wasserversorgungsverbandes Jusigruppe. 1993 wurde er zum Ehrenbürger der Gemeinde Kohlberg ernannt. Es ist eine nahezu unmögliche Aufgabe alles, was Bürgermeister Winkler in seiner langen Amtszeit für die Gemeinde Kohlberg geleistet hat, in einen Nachruf zu packen. Ich versuche es deshalb mit einigen, wie ich finde, wichtigen Punkten und bitte um Verständnis, dass das natürlicherweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Herr Bürgermeister i.R. Rolf Winkler hat sich stets gewissenhaft, geradlinig und zuverlässig für sein geliebtes Kohlberg eingesetzt. Mit Weitblick, Sachverstand und Durchsetzungsvermögen hat er gerade in den wirtschaftlich schwierigen Anfangsjahren seiner Amtszeit richtungsweisende Entscheidungen vorangetrieben. Mit seinen Wiederwahlen haben ihm die Kohlberger Bürgerinnen und Bürger ihr deutliches Vertrauen ausgesprochen.

So hat Herr Rolf Winkler in seiner 36-jährigen Amtszeit als gesetzlicher Vertreter der Gemeinde Kohlberg, als Vorsitzender des Gemeinderates und als Leiter der Gemeindeverwaltung die Geschicke Kohlbergs verantwortungsbewusst, engagiert und erfolgreich gelenkt. Er hat die Weichen für Kohlbergs Zukunft gestellt und seine Spuren in Kohlberg hinterlassen.

Besonders die ersten Jahre seiner Amtszeit waren geprägt von schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen. In die Amtszeit von Bürgermeister Rolf Winkler fielen Aufgaben wie Kindergartenbau, Schulerweiterung, Rathausneubau, Bau der Aussegnungshalle, Bau der Jusihalle und des Feuerwehrhauses sowie die Erschließung von vielen Baugebieten.

Dem „eisernen und unbeugsamen Willen“ von Bürgermeister Winkler ist auch der Erhalt der Selbständigkeit von Kohlberg mit zu verdanken. Gerade sein Durchsetzungsvermögen, verbunden mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz, waren wichtige Eigenschaften, die Rolf Winkler auszeichneten und die er für das Wohl der Gemeinde Kohlberg und ihrer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt hat.

Seine schwäbische Sparsamkeit, aber auch seine Schläue und Weitsicht waren dabei für das Gelingen von wesentlicher Bedeutung.

Mit Rolf Winkler verliert die Gemeinde Kohlberg nicht nur einen Bürgermeister, sondern auch einen Heimatforscher und leidenschaftlichen Verfasser von Gedichten. Von seinem Forschen in der Heimatgeschichte und speziell der Geschichte Kohlbergs profitiert die Gemeinde Kohlbergs noch heute in Form des Kohlberger Heimatbuches und einigen von ihm herausgegebenen Büchern, Gedichtbänden und Aufsätzen.

Sehr geehrte Frau Winkler, liebe Angehörige, werte Trauergemeinde: Von Guy de Maupassant stammt das Zitat: Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

In diesem Sinne schätze und wertschätze ich jede Begegnung, die ich mit Rolf Winkler haben durfte. In guter Erinnerung bleiben mir deshalb die schönen Begegnungen mit ihm. Ganz besonders gerne denke ich dabei an die Geburtstagsbesuche oder Weihnachtsbesuche zurück. Neben vielen anderen Eigenschaften hat ihn nämlich sein verschmitzter Humor ausgezeichnet. Bei jedem Besuch wusste er eine Anekdote aus der Vergangenheit zu erzählen. Wenn er über sein geliebtes Kohlberg sprach, haben seine Augen geblüht und man hat die Leidenschaft gespürt. Beim letzten Besuch konnte ich ihm ein schönes Bild vom Schloss Lichtenstein mitbringen, das hoch oben über dem Echaztal thront. Es war sowohl für ihn wie auch für mich Symbol unserer gemeinsamen Heimat, die er so geliebt hat.

Es verging kein Besuch bei dem wir nicht darüber gesprochen und uns daran gefreut hätten, dass wir beide – wie er es nannte - „Echaztärer Buaba“ sind. Seine Augen leuchteten aber, wenn er über sein Kohlberg gesprochen hat. Damit war sein Herz voll und dass er seine Wahlheimat geliebt hat war jedem klar, der ihn kannte. Für die Begegnungen mit ihm bin ich sehr dankbar; ich werde sie vermissen.

Werte Trauergemeinde, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir trauern um Rolf Winkler, nehmen aber auch in großer Dankbarkeit und tiefem Respekt Abschied von einem Menschen, der sich um die Entwicklung von Kohlberg in großem Maße verdient gemacht hat.

Unsere tief empfundene Anteilnahme und unser aufrichtiges Mitgefühl gelten seinen Angehörigen, ganz besonders seiner lieben Ehefrau und seiner Familie. Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Dies gilt gleichermaßen für seine ehemaligen und aktiven Bürgermeisterkollegen und sonstige Weggefährten - stellvertretend möchte ich hier meine Amtsvorgänger Bürgermeister a.D. Klaus Roller und Herrn Bürgermeister Frank Buß, sowie unseren Ehrenbürger und langjährigen Bürgermeisterstellvertreter Heinz Euchner nennen.

Auch im Namen der Bürgermeisterversammlung, des Landkreises Esslingen und des Kreisverbandes des Gemeindetags darf ich heute die tiefe Trauer über den Verlust eines wertvollen Menschen, Kollegen und Freundes aussprechen.

Als äußeres Zeichen des Dankes und der Verbundenheit lege ich im Namen der Gemeinde Kohlberg, des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr Kohlberg einen Kranz nieder.

Schließen möchte ich mit einem der vielen Gedichte, die Rolf Winkler selbst verfasst hat. Es ist überschrieben mit Gruß und Dank an Kohlberg.

Gruß und Dank an Kohlberg

Gruß dir, mein Dorf am Jusirand,
wo ich einst meine Heimat fand.
Unter den Dörfern ohne Zahl
Warst du für mich die erste Wahl.

Mit dir, mein Dorf am Jusi-Grund,
schloss ich einst einen Treue-Bund.
Mit Einsatz, Fleiß, Geschick und Kraft,
vereint, wir haben viel geschafft.

Wir haben uns gewehrt, verwahrt,
uns die Selbstständigkeit bewahrt,



die Müh zu heben dich ins Licht,
zum Glück gelang's durch Tat und Pflicht.

Dank dir, mein Dorf am Jusirand,
dass ich in dir die Heimat fand. *(Rolf Winkler)*

Kohlberg, 26. März 2018

Rainer S. Taigel
Bürgermeister